

GESUNDHEITSZIEL „GESUND TEILHABEN“

Gesundheit und Teilhabe für Menschen ohne eigenen Wohnraum verbessern Handlungsfeld: Infektionsschutz

beschlossen durch die Berliner Landesgesundheitskonferenz am 05.12.2023

Vorbemerkung

HIV zu verhindern, AIDS und Tuberkulose zu beenden, Hepatitis C zu eliminieren und Stigmatisierung und Diskriminierung zu bekämpfen sind Nachhaltigkeitsziele der UN (Sustainable Development Goals). Hieran orientiert sich auch der Berliner Senat, indem er die HIV/AIDS-Beratungs- und Versorgungsstrukturen im Rahmen der Fast Track Cities-Initiative (FTC) „95-95-95-0“ fortführen und verstetigen möchte (s. Richtlinien der Regierungspolitik 2023-2026). Besonders vulnerable Gruppen sind bei der Umsetzung von Maßnahmen zu berücksichtigen. Hierzu gehören auch Menschen ohne eigenen Wohnraum.

Disclaimer: Alle Angebote müssen lebensweltnah, niedrigschwellig, mehrsprachig und zugänglich für nicht krankenversicherte Menschen sein. Alle im Folgenden aufgeführten Maßnahmen beziehen sich auf Infektionskrankheiten. Aufgrund von aktueller Relevanz für die öffentliche Gesundheit sind damit vor allem HIV, Hepatitis B und C, STI und Tuberkulose gemeint.

Nr.	Teilziel	Maßnahmenempfehlung	Adressat*innen der Maßnahme	Relevante Akteur*innen	Indikatoren	Zeitlicher Horizont
1	Die bestehenden Hilfestrukturen für Menschen ohne eigenen Wohnraum ermöglichen der Zielgruppe den Zugang zu niedrigschwelligen Testungen, Diagnostik als auch Behandlung von mindestens HIV / Hepatitis B / Hepatitis C / STI und TBC.	Im Konzept zur niedrigschwelligen medizinischen Versorgung von Menschen ohne eigenen Wohnraum sind Fast-Track-City-Maßnahmen (Aufklärung, Testung, Impfung, Behandlung) sowie Maßnahmen der TBC-Infektionsprävention und zur Fallfindung integriert.	<ul style="list-style-type: none"> • SenGes • SenSoz • KV/KZV Berlin • LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege Berlin • Bezirksämter / ÖGD / Zentrum sexuelle Gesundheit / STI und Tuberkulose-Zentrum Lichtenberg • Akteur*innen der niedrigschwelligen medizinischen Versorgungsstellen für Menschen ohne eigenen Wohnraum 	<ul style="list-style-type: none"> • SenGes • SenSoz • KV/KVZ Berlin • Bezirksämter / ÖGD / Zentrum sexuelle Gesundheit / STI und Tuberkulose-Zentrum Lichtenberg • Akteur*innen der niedrigschwelligen medizinischen Versorgungsstellen für Menschen ohne eigenen Wohnraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Im zu erstellenden Konzept zur med. und zahnmed. Versorgung wohnungsloser Menschen sind der Infektionsschutz und der Zugang zur Behandlung von Infektionserkrankungen verankert 	Bis Juli 2024 (Abschluss Konzepterstellung inkl. Maßnahmen zum Infektionsschutz / Zugang zur Behandlung von Infektionserkrankungen)

Nr.	Teilziel	Maßnahmenempfehlung	Adressat*innen der Maßnahme	Relevante Akteur*innen	Indikatoren	Zeitlicher Horizont
		<p>Es findet ein regelmäßiger Austausch zur strukturellen Verankerung von Kooperationen zwischen nicht-med. Akteur*innen der Wohnungslosenhilfe mit med. Angeboten in einem Fachnetzwerk (z. B. FTC-Netzwerk-Event, Wohnungslosen-Strategiekonferenz etc.) statt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nichtmed. Akteur*innen der Wohnungslosenhilfe: Notübernachtungen, Wohnungslosentagesstätten, 24/7 Unterkünfte etc. • Med. Akteur*innen zur Aufklärung / Testung / Behandlung von und Impfung gegen Infektionskrankheiten: GÄ inkl. Zentrum f. sex. Gesundheit / STI und TBC-Zentrum, med. Angebote von freien Trägern • Bezirksämter (z. B. QPK, Soziale Wohnhilfe) • ÖGD, Amtsärzt*innen-Runde • LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege Berlin • IGPP-HF HIV / Aids • SenSoz • SenGes 	<ul style="list-style-type: none"> • Bezirksämter (z. B. QPK, Sozialämter) • ÖGD, Amtsärzt*innen-Runde • Akteur*innen der Wohnungsnotfallhilfe • LIGA • IGPP-HF HIV / Aids • SenSoz • SenGes 	<ul style="list-style-type: none"> • Beim FTC-Netzwerk-Event und bei der Wohnungslosen-Strategiekonferenz hat ein Austausch dazu stattgefunden. • Weitere Austauschformate (z.B. auf Bezirksebene) zum Thema Infektionsschutz wurden etabliert. 	<p>Bis Ende 2024</p>

Nr.	Teilziel	Maßnahmenempfehlung	Adressat*innen der Maßnahme	Relevante Akteur*innen	Indikatoren	Zeitlicher Horizont
		<p>In Wohnungslosentagesstätten <u>und</u> No- tübernachtungen werden folgende Maß- nahmen realisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturelle Verankerung von Koope- rationen zwischen nicht-med. Ak- teur*innen der Wohnungslosenhilfe mit med. Angeboten zur Aufklärung, Testung und Behandlung von bzw. Impfung gegen Infektionskrankheiten. • Das nicht-med. Personal wird zur Rele- vanz von Prävention und Behandlung von Infektionskrankheiten sensibili- siert. • Das nicht-med. Personal der Ak- teur*innen der Wohnungslosenhilfe wird befähigt, Informationen zu Ange- boten zur Aufklärung und Behandlung von Infektionskrankheiten weiterzuge- ben. • Informations- und Aufklärungsmateri- alien zu Angeboten zur Aufklärung und Behandlung von Infektionskrankheiten werden erstellt und in den Angeboten der Wohnungsnotfallhilfe verteilt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht-med. Akteur*in- nen der Wohnungslo- senhilfe: Notübernach- tungen, Wohnungslo- sentagesstätten, 24/7 Unterkünfte etc. • Med. Akteur*innen zur Aufklärung / Testung / Behandlung von und Impfung gegen Infekti- onskrankheiten: GÄ inkl. Zentrum f. sex. Gesund- heit / STI und TBC-Zent- rum, med. Angebote v. freien Trägern 	<ul style="list-style-type: none"> • Bezirksämter (z.B. QPK, Sozialämter) • ÖGD, Amtsärzt*in- nen-Runde, TBC- Zentrum • Akteur*innen der Wohnungsnotfall- hilfe • ggf. Strategische Steuerung und Koor- dination durch LIGA • IGPP-HF HIV/Aids • SenSoz • SenGes 	<ul style="list-style-type: none"> • Spezifische Kooper- ation finden in den Be- zirken statt. • Schulungen für das nicht-medizinische Personal haben statt- gefunden. • Adressat*innenge- rechte und mehrspra- chige Informations- und Aufklärungsmate- rialien liegen vor. 	<p>Bis Ende 2024</p>

Nr.	Teilziel	Maßnahmenempfehlung	Adressat*innen der Maßnahme	Relevante Akteur*innen	Indikatoren	Zeitlicher Horizont
		<p>In medizinischen Versorgungsstellen für Menschen ohne eigenen Wohnraum werden folgende Maßnahmen realisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturelle Verankerung von Kooperationen zwischen med. Versorgungsstellen und ÖGD (z.B. Kooperation mit Tuberkulosezentrum, mit Zentrum für sexuelle Gesundheit/STI) • In den Versorgungsstellen werden in Kooperation mit den Adressat*innen der Maßnahmen Aufklärung, Information und Impfung gegen Infektionskrankheiten angeboten. • Med. Personal der Versorgungsstellen wird durch Kooperationspartner*innen befähigt vor Ort Testungen auf HIV / Hepatitis B/Hepatitis C/STI und TBC (Sputum-Abgabe) sowie Diagnostik-Maßnahmen (HBV-Monitoring etc.) vorzunehmen. • Die Kooperationspartner*innen wirken daraufhin, dass die med. Versorgungsstellen zur Behandlung von Infektionskrankheiten befähigt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Akteur*innen der niedrigschwelligen med. Versorgungsstellen für Menschen ohne eigenen Wohnraum (z.B. Ambulanzen für Menschen ohne eig. Wohnraum) • ÖGD, Amtsärzt*innen-Runde, Zentrum für sexuelle Gesundheit / STI, TBC-Zentrum • KV Berlin • Arztpraxen • Drogenkonsumräume bzw. Drogenkonsummobile 	<ul style="list-style-type: none"> • SenGes • SenSoz • BÄ • Ärztekammer • KV/KZV Berlin • ÖGD (inkl. QPK) mit Zentrum für sexuelle Gesundheit / STI, TBC-Zentrum • IGPP-HF HIV / Aids & HF Drogen / Sucht • Versorgungsstellen und mobile Angebote freier Träger der Wohnungslosenhilfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation zw. Med. Versorgungsstellen und ÖGD sind etabliert. • Aufklärung, Information und Impfung gegen Infektionskrankheiten wird in den Versorgungsstellen regelmäßig angeboten. • Das med. Personal der Versorgungsstellen ist in der Lage, Testungen auf HIV/Hepatitis B und C/STI und TBC durchzuführen. • Angebot der Sputum-Abgabe ist bei den Drogenhilfekontaktstellen mit Konsumräumen verankert • Die med. Versorgungsstellen bieten (ggf. durch den ÖGD) Behandlungen von Infektionskrankheiten an. 	<p>Bis Ende 2024</p>

Legende

BÄ – Bezirksämter

GÄ – Gesundheitsämter

HIV - Human Immunodeficiency Virus

IGPP – Integriertes Gesundheits- und Pflegeprogramm des Landes Berlin

KV Berlin – Kassenärztliche Vereinigung Berlin

KZV – Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

LIGA - LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Berlin

ÖGD – Öffentlicher Gesundheitsdienst

QPK – Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes

SenGes – die für Gesundheit zuständige Senatsverwaltung

SenSoz – die für Soziales zuständige Senatsverwaltung

STI – sexuell übertragbare Infektionen (Sexually Transmitted Infections)

TBC – Tuberkulose